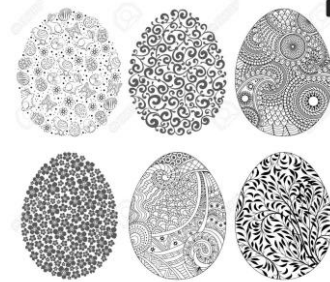


Der Adventskalender

Egal aber ob kirchlich oder säkular, bei der Tradition des Adventkalenders geht es vorwiegend darum, die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen. Die Vorfreude wird außerdem mit jedem geöffneten Türchen bzw. Säckchen etwas gesteigert. Die Vielfalt an Adventskalendern ist inzwischen schier unerschöpflich geworden: Egal, ob beliebter Kinofilm, Kinderserie oder Fußballverein –alles nur Denkbare kann in diese Kalenderform gebracht werden. Dabei reichen die Füllungen von Schokolade über kleine Spielzeuge bis zu hochwertigen Gutscheinen. Ursprünglich war die Intention und Ausstattung jedoch viel einfacher und schlichter gehalten worden. Die Kultur- und Kirchenwissenschaften gehen heute davon aus, dass die Ursprünge des Adventskalenders bis ins Deutschland des 19. Jahrhunderts reichen. Die ersten schriftlichen Hinweise auf einen selbstgebastelten vorweihnachtlichen Zeitmesser stammen aus dem Jahr 1851. Zwischen katholischen und protestantischen Traditionen gab es allerdings Unterschiede: Katholiken zählten die Tage bis zu Weihnachten mit Strohhalmen, die in eine Krippe gelegt wurden. Und es gab die Adventskerze, die jeden Tag bis zu einer bestimmten Markierung abgebrannt wurde. In protestantischen Familien wurden kleine Bildchen aufgehängt oder Kreidestriche an die Wand gemalt, die im Laufe der Adventszeit täglich weggewischt wurden. Die Buchhandlung Friedrich Trümpler in Hamburg brachte ab 1902 eine Weihnachtsuhr auf den Markt, die bei Kindern große Beliebtheit genoss. 1903 erschien dann unter dem Titel „Im Lande des Christkinds“ der erste gedruckte Adventskalender mit Bildern im Münchener Gerhard Lang Verlag. Dieser Kalender bot täglich kleine Bastelmöglichkeiten an. In den zwanziger Jahren kamen dann immer mehr fertig gedruckte Kalender mit Türchen und Fensterchen auf den Markt. Zu einem günstigen Massenprodukt wurde er aber erst ab 1950. Und 1958 erschien der erste vorgefüllte Adventskalender mit Schokolade. In dieselbe Zeit fiel auch der Export dieser vorweihnachtlichen Tradition in andere Länder. So verkaufte der Stuttgarter Richard Sellmer Verlag ebenfalls 1958 die ersten dieser Kalender in den Vereinigten Staaten.

Die Zentangle-Methode



Die Zentangle Methode wurde von Rick Roberts und Maria Thomas entwickelt. Zen bezieht sich dabei auf den meditativen Ansatz der Methode. Sie knüpft an den Zen-Buddhismus an, in dem es vor allem darum geht, den Augenblick bewusst zu erleben. Das Wort „tangle“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „Gewirr“ oder auch „verwirren/verheddern“. Es bezieht sich auf die kleinteiligen Muster, die beim Zeichnen entstehen.

Beim „Tangeln“ werden Bilder mit den verschiedensten Mustern entworfen. Der meditative und entspannende Charakter des Zeichnens steht dabei im Vordergrund. Die Gründer haben ihre eigenen Erfahrungen in diese Methode einfließen lassen. Rick Roberts hat lange Zeit als Mönch gelebt und sich der Meditation gewidmet und seine Lebensgefährtin Maria Thomas ist eine botanische Kunstillustratorin und Schriftkünstlerin. Zentangle ist also tatsächlich eine Schnittmenge aus Kunst und Meditation.

Es geht darum kleine Bilder (in der Regel werden für die Muster 9 cm x 9 cm große Papier- oder Karton- Zuschnitte genutzt) zu zeichnen und dabei frei von jeglichen Zwängen Muster entstehen zu lassen. Es ist ein meditativer Ansatz und durch das Wiederholen der Motive taucht man langsam in den Zeichenprozess hinein und kommt zu innerer Ruhe. Jedem Motiv, jedem Strich wird die volle Aufmerksamkeit gewidmet, das ist die Herzensangelegenheit der Gründer der Methode. Und am Ende entsteht immer ein kleines Kunstwerk, das so einzigartig wie der Schaffende/die Schaffende desselben ist. Man muss absolut kein Künstler/keine Künstlerin dafür sein. Die Motive können bis in ihre Einzelteile zerlegt und langsam zu einem Ganzen zusammengefügt werden. Fehler gibt es nicht. Abweichungen werden zeichnerisch in die Motivwelt integriert. Zum Zeichnen wird nur ein schwarzer Stift und etwas Grau für Schatten verwendet. Die Einfachheit erlaubt es, keine Entscheidungen treffen zu müssen. Da das „denkende Gehirn“, das kommentiert, plant, entscheidet und auswertet einen Moment lang ausgeblendet werden soll, um diesen Ruhezustand zu erreichen, werden so wenig Entscheidungen wie möglich getroffen. Denn

In der hier vorgestellten kreativen Aktivität gehen wir quasi zurück zu den Ursprüngen des Adventskalenders - als er nämlich noch von Hand selbst angefertigt wurde.	entscheiden zu müssen, welche Farbe ich jetzt benutzen soll, kann schon Ängste hervorrufen, die ja eigentlich vermieden werden sollen. Mögliche Aktivitäten zum kreativen Adventskalender Jede Aktivität kann beliebig ergänzt oder abgeändert werden. Es sollte eine Tabelle mit insgesamt 48 Kästchen angelegt werden. Die Anordnung der Kästchen sollte den Lernenden frei überlassen sein. Ein Kästchen für die kreative Aktivität und ein Kästchen darunter und/oder darüber, um etwas dazu zu schreiben. Es können auch Traditionen an bestimmten Tagen im Dezember aus anderen Ländern berücksichtigt werden. Das sollte vorher in der Klasse besprochen werden.	
Assoziationen mit dem Weihnachtsfest das Weihnachtsfest, der Weihnachtstbaum, die Weihnachtsgeschenke, der Weihnachtsbaum, das Grippenspiel, das Weihnachtsessen, die Weihnachtskugeln, der Weihnachtsmann, das Fest, feiern, teilen, beschenkt werden, schenken, einladen, gemeinsam essen, die Weihnachtsgrippe, der Advent, der Adventskalender, die Kerzen, anzünden, singen, musizieren	Adjektive feierlich, großzügig, hell, leuchtend, dunkel, festlich	Redewendungen und Sprüche zu Weihnachten • Das ist ja eine schöne Bescherung! (so ein Ärger) • Das ganze Lametta! (Ausdruck für überflüssigen Kram) • Jemanden ausnehmen wie eine Weihnachtsgans (jdm ausnutzen) • Ein Geschenk des Himmels sein (gerade zum richtigen Zeitpunkt kommen) • Auf keinen grünen Zweig kommen (keinen Erfolg oder Glück haben) • Behängt sein wie ein Christbaum (mit viel Schmuck behängt sein) • Jemandem Gehör schenken (Meinungen und Probleme anderer als bedeutsam annehmen)
Anmerkungen zur Collagetechnik	Die Collagetechnik bietet nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks. Collagetechniken sind faszinierend. Das liegt einerseits in der Auswahl der zu verwendenden Materialien und zum anderen darin, dass vor allem in der Kombination mit Malerei die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten stark erweitert werden. Mit Bildern und Papiersorten aller Art zu arbeiten und keine eigenen Zeichnungen anfertigen zu müssen, macht die Collagearbeit zu einer spielerischen und entspannenden Aktivität, die für jeden zu bewältigen ist und immer zu einem Resultat führt. Man dringt in eine Welt ein, wo in Schichten gearbeitet wird, Dinge werden sichtbar gemacht oder versteckt und neue Welten können entstehen. Die Collagetechnik schafft eine eigene	

Sprache. Außerdem ist das Durchblättern von Zeitschriften, das Ausschneiden und Kombinieren von Bildern eine spannende und kinästhetische Aktivität, die die Vorstellungskraft stimulieren und Motivation erzeugen kann.

Benötigtes Material

1. Dezember Am ersten Advent zündet man in Deutschland eine Kerze an. Eine Kerze <u>zeichnen</u> und mit ihrem Licht das Kästchen ausfüllen.	2. Dezember Ein Bild zum Monat Dezember in einer Zeitschrift finden und in diese Spalte kleben.	3. Dezember Eine Zeichnung mit Zentangle-Motiven aufblasen. Das Kästchen in zwei Teile teilen und jeden Teil mit Motiven ausfüllen.	4. Dezember Eine abstrakte Form aus einem Gemälde von der schwedischen Malerin Hilma af Klimt abzeichnen.	5. Dezember Einen Text aus einer Zeitschrift ausschneiden oder reißen. Ein Wort aus dem Text wählen. Einen weißen Kreis auf den Text malen. Das Wort so oft wie möglich und in verschiedenen Farben auf den Kreis schreiben.	6. Dezember Am 6. Dezember ist Nikolausfest. Das Bild von einem Schuh in das Kästchen kleben oder zeichnen. Was würde man gerne im Schuh vorfinden?
					
Den folgenden Satz ergänzen: Licht ...	Den folgenden Satz ergänzen: Dezember du bist für mich ...	Ein Wort <u>aufschreiben</u> , das einem spontan beim Anblick des Bildes in den Sinn kommt.	Einen der folgenden Sätze ergänzen: Wenn ich in meine Kreation eintauche, <u>dann</u> schmecke/ höre/ rieche/ fühle ich ...	Den folgenden Satz ergänzen: Ich habe dieses Wort gewählt, weil ...	Den Körper sprechen lassen in Bezug auf die Leckerei im Schuh. <u>Beispiel:</u> Oh wie lecker! Weihnachtsgebäck! Mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen.

7. Dezember Ein Wolf ist über den Kalender gelaufen und hat eine Spur hinterlassen. Die Wolfsspur <u>aufzeichnen</u> .	8. Dezember Am zweiten Advent zündet man in Deutschland zwei Kerzen an. Zwei Kerze zeichnen und mit ihrem Licht das Kästchen ausfüllen.	9. Dezember Drei Bilder aussuchen und aus ihnen eine Mini-Collage machen.	10. Dezember Mandala mit vier Sektionen zeichnen. Je jede Sektion in einer anderen Farbe kolorieren.	11. Dezember Vier kleine Kästchen aufzeichnen. In jedes Kästchen einen Teil von einem Baum zeichnen oder den ganzen Baum.	12. Dezember Unsere linke Hand zeichnen
					
Die Nachricht <u>aufschreiben</u> , die der Wolf uns hinterlassen hat.	Einen Dialog zwischen den beiden Kerzen schreiben	Den Satz ergänzen: Meine Collage sagt mir heute ...	Aus einer Farbe ein Akrostichon schreiben. <u>Beispiel:</u> Riesige Freude Ohne Grenzen Stille im Wald Andenken an Weihnachten	Den folgenden Satz ergänzen: Wenn ich <u>eine</u> Verbindung zu einem Baum herstelle, dann...	Eine kurze Lobrede auf unsere linke Hand <u>schreiben</u> . Beginnen mit (Option): Oh du meine linke Hand ...

Begleitende Dokumente für die kreative Aktivität zum Herunterladen (PDF-Format):

- Handreichung zur Durchführung einer kreativen Aktivität
- Tägliche Aktivitäten für den Adventskalender
- Zentangle-Motive

Ergänzende Dokumente zum Herunterladen (PDF-Format):

- Texte zum Thema Weihnachten
- Atem-Entspannungs- und oder Achtsamkeitsübung
- ✓ Ein kreatives Schreibheft (DINA 4, weißes linienfreies Papier oder nur lose Blätter)
- ✓ Zum Kleben ein Akrylmedium oder verdünnten Weißleim oder einen Klebstift
- ✓ Acrylfarben (grün, blau, gelb, schwarz, weiß,)
- ✓ Pinsel
- ✓ Behälter für Wasser und natürlich Wasser
- ✓ Kleine aus Karton angefertigte Farbpaletten (Vierecke 15x10 cm)
- ✓ Illustrierte Zeitschriften
- ✓ Filzstifte
- ✓ Buntstifte
- ✓ Scheeren
- ✓ Trockenpastellkreide
- ✓ Wachsmalstifte
- ✓ Ein Haarföhn, um bemaltes Papier gegebenenfalls zu trocknen

Durchführung der kreativen Aktivität

- **Vor Beginn der kreativen Aktivität** könnte eine der Atem-Entspannungs- und oder Achtsamkeitsübung gemacht werden (5-10').
- **Dann sollten unbedingt die „RAILS-Regeln“ erklärt werden (5'):** Diese Regeln legen den Rahmen für die reibungslose Durchführung der Aktivität fest. Sie schaffen ein respektvolles Miteinander und eine kognitive Sicherheit. Dies sind beides grundsätzliche und unumgängliche Voraussetzungen, damit sich Kreativität frei entfalten kann.



13. Dezember Ein Kalender , mit dem Wort Liebe und in Herzform schreiben. Es kann natürlich mehrmals wiederholt werden	14. Dezember Aus drei Bildern aus einer Zeitschrift kleine Christbaumkugeln schneiden (3). Jede Kugel umdrehen und ein Wort aus dem abgedruckten Text herausuchen.	15. Dezember In Südafrika ist der 15. Dezember der Versöhnungstag. Drei Kerzen zeichnen oder aus Papier eine Mini-Kerzencollage anfertigen.	16. Dezember Verrückter Stift! Mit der linken Hand ein Gekritzel machen Aus dem Gekritzel eine Form oder Figur herauszeichnen.	17. Dezember Joker! Eine eigene Idee finden und sie mit den anderen teilen!	18. Dezember Ein Geschenk zeichnen, aus einer Zeitschrift ausschneiden oder eine Collage anfertigen
Den folgenden Satz ergänzen: Liebe ...	Aus den drei Wörtern <u>ein</u> kurzen Text schreiben.	In arabischer Schrift das Wort Versöhnung schreiben. Von rechts nach links. Und auf Deutsch ebenfalls von rechts nach links.	Den Satz ergänzen: Meine Form sagt mir heute ...		Folgende Sätze ergänzen: Ich wünsche mir für mich .../für meine Familie.../für meine Freunde.../für die ganze Welt ...



19. Dezember Einen Halbmond oder Vollmond oder Mondsichel zeichnen gemäß dem Mondkalender	20. Dezember Ein Lied <u>singen</u> , das einem gerade in den Sinn kommt. Ein Element des Liedes <u>zeichnen</u> .	21. Dezember Ein Papillote Bonbon zeichnen. In Frankreich sind in jedem dieser besonderen Schokoladenpralinenbonbons kleine Zitate zu finden.	22. Dezember Eine Zeichnung anfertigen nach dem untenstehenden Modell. Mit einem Rahmen beginnen, dann einen Kreis in die Mitte zeichnen, von dem Kreis ausgehend Linien bis zum Rahmen ziehen. Die Linien miteinander verbinden, die Freiräume mit Wasserfarben ausmalen.	23. Dezember Eine Collage mit Materialien aus der Natur anfertigen.	24. Dezember Der vierte Advent fällt dieses Jahr auf den 24. Dezember. Vier Kerzen zeichnen oder ausschneiden oder als Collage anfertigen. Jede Kerze einem unserer persönlichen Werte widmen.
Ein Haiku (Kurzgedicht von 17 Silben) über den Mond schreiben.	Mit den ersten Wörtern des Liedes einen kurzen Text schreiben.	Ein Zitat von einem deutschen Autor/einer deutschen Autorin finden und aufschreiben	Den folgenden Satz ergänzen: Die Bewegung geht von innen nach außen ...	Den folgenden Satz ergänzen: Natur ...	Ich widme die erste Kerze ... Ich widme die zweite Kerze... ... die dritte Kerze... ... die vierte Kerze...

R=Respekt für sich selbst und die anderen, das heißt keine Selbstsabotage oder negative Kritik.

A=Aufmerksamkeit, für das, was in uns vorgeht.

I=Intimität wird respektiert, ich schaue nicht auf die Arbeiten der anderen und kommentiere sie auch nicht, jeder/jede hat seinen persönlichen und eigenen Raum.

L=Liberté/Freiheit, ich bin frei die vorgeschlagenen Übungen abzuändern oder nicht zu machen, wenn es mir unangenehm ist.

S=Schweigen/Stille, ich rede nicht während des kreativen Arbeitens und höre in mich hinein, lausche meinen Geschichten.

- In der Vorweihnachtszeit könnte man gemeinsam einmal die Woche im Unterricht ein Kästchen ausfüllen (15-20 Minuten pro Kästchen) und die anderen als tägliche Aufgabe für zu Hause geben. Lernende könnten sich auch gegenseitig jede Woche eine kreative Aktivität ausdenken und wie ein Geschenk überreichen.
- Option: Der Kalender kann auch kollektiv gestaltet werden und jede Person übernimmt ein oder zwei Kästchen.
- Ganz am Ende könnte eine Ausstellung organisiert und die Kalender im Unterrichtsraum aufgehängt werden. Man könnte die Lernenden mit Klebezettelchen rumgehen lassen und sie bitten, positive Kommentare auf den Arbeiten der anderen zu hinterlassen (die ausgefüllten Zettelchen auf die Arbeiten kleben).
- **Ganz am Ende sich in Kleingruppen über das kreative Arbeiten austauschen (10').** Dabei unbedingt **folgende Regeln** festlegen:

- ♥ Jeder hat die gleiche Sprechzeit.
- ♥ Es werden keine negativen oder abwertenden Kommentare über das Gesagte gemacht.
- ♥ Wir hören einander aufmerksam und mit Respekt zu.

• **Leitfragen für den Austausch:**

Was hat dir/Ihnen ganz besonders gefallen? Warum?

Was ist dir/Ihnen schwergefallen? Warum?

Was nimmst du/nehmen Sie aus diesem kreativen Unterricht heute mit?